Rezensionen von Buchtips.net

Gianrico Carofiglio: In freiem Fall

Buchinfos

Verlag:	Goldmann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-442-31133-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,07 Euro (Stand: 22. August 2025)

Rechtsanwalt Guido Guerrieri hat die Liebe seines Lebens gefunden, Margherita, seine Nachbarin hat ihn verzaubert und ihn ins Leben zurückgeholt. Als eines Tages sein Freund Tancredi vom mobilen Einsatzkommando der Polizei in Bari anruft und ihn bittet, als Nebenkläger aufzutreten, sieht sich Guido vor einer Entscheidung, die seine Karriere kosten kann. Die junge Martina Fumai wurde von ihrem Exfreund mehrfach bedroht, verfolgt, geschlagen und gedemütigt. Und dieser Freund ist niemand anderes als der Sohn des Vorsitzenden der Strafkammer, des gefürchteten Richter Scianatico. Niemand aus der Anwaltszunft will sich diesem drohenden Ende jeglicher Karriere aussetzen, nur Guido hat den Mut, Martina Fumai zu vertreten. Zusammen mit der Staatsanwältin Alessandra Mantovani bereitet er sich auf harte Prozessgegner vor, weder der Richter der Verhandlung ist ihm wohlgesonnen, noch logischerweise der Anwalt des Angeklagten, dem feisten Dellisanti. Zur Hilfe kommt Guido die junge Nonne Claudia, die als Leiterin des Frauenhauses in der Nähe von Bari, Martina betreut. Fasziniert von der Jeans und Lederjacke tragenden Ordensschwester stürzt sich der oftmals melancholisch wirkende Anwalt in seine Arbeit und sich fast in Unglück...

Schade, dass ich außer ein paar Speisen und Getränken kein italienisch kann. Innerhalb zweier Nächte habe ich den neuesten in deutscher Sprache übersetzten Roman von Gianrico Carofiglio gelesen und bin einfach nur hin und weg. Mit einer Leichtigkeit beschreibt er seine Hauptfigur, den Rechtsanwalt Guido Guerrieri und dessen schwierige Arbeit sowie die liebevolle Beziehung zu seiner Nachbarin. Ein Buch zum fressen und ich muss mich wohl noch ein bisschen gedulden, bis die anderen beiden Bücher des Autors ins deutsche übersetzt sind.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Stanka
[18. April 2007]